

Zwei Big Bands bringen Swing

Konzert in der Stadthalle endet mit reichlich Applaus

Von Angela Potthast

Clausthal-Zellerfeld. Die eine Formation swingte mit, wenn sich die andere ins Zeug legte – und umgekehrt. Am Freitagabend haben sich die Big Band des Polizeiorchesters Niedersachsen und die „grooving TUC Big Band“ die Bühne der Stadthalle geteilt. Erst spielte die heimische, dann die der Gäste und zum Schluss eine Mischung beider Musiker-Kollektive. Zwischenapplaus gehörte zu den Auftritten, die am Ende dann mit stehenden Ovationen belohnt wurden. Die Werbung, die sich die Heimspiel-Musiker erhofft hatten, dürfte funktioniert haben: Dass ihnen die Big Band der Polizei Rückenwind gibt, um ihren Bekanntheitsgrad zu vergrößern. Und dass der Oberharz nicht nur für schlechtes Wetter steht.

Das mit der Werbung hatte Dr. Bernd Weidenfeller gegenüber der GZ gesagt. Er ist Vorsitzender des Vereins „grooving TUC Big Band an der TU Clausthal“ und eines der Gründungsmitglieder des Ensembles. Und er ist der Mann mit dem Bariton-Saxofon. Einer der Musiker aus der ersten Reihe. Wie Ulli Orth

bei der Polizei-Big-Band. Er war Jahre lang Lead-Saxofonist im Ensemble von Roger Cicero – der Jazzmusiker verstarb im Jahr 2016. Am Freitagabend zeigte sich Ulli Orth sehr intensiv, sehr variabel auf seinem Instrument. Vom Publikum gab's dafür mehrmals Applaus, denn mehrmals während des Programms wurde sein Spiel äußerst präsentiert.

Gesangsparts dazu

Auch andere Instrumentalisten sowohl der Polizei- als auch der TUC-Big-Band demonstrierten solistische Leistung; auch die wurde von den Gästen umgehend honoriert. Und dann die Gesangsparts. Die fügten sich klasse ein, wurden beigesteuert von Gunnar Haars – der Tänzer unter den Vokalisten –, Hanin Samara und Carsten Bertram – beide stachen hervor durch ihre so kraftvollen und voluminösen Stimmen – sowie Holger Fries. Der wurde an diesem Abend in der Stadthalle zu Roger Cicero mit „Murphys Gesetz“ und „Zieh die Schuh aus“. Diese beiden sowie alle Stücke, die die Big Band der (Technischen Uni-



Die Big Band des Polizeiorchesters Niedersachsen – mit den weißen Oberteilen – und Studierende der „grooving TUC Big Band“ – mit den schwarzen Oberteilen – spielen zum Finale als gemixte Formation. Fotos: Potthast

versität) TU für das Konzert vorbereitet hatte, sind arrangiert von Lutz Krajenski.

Mit ihm waren die Harzer Musiker kürzlich erst in Klausur gegangen, um einen Workshop zu absolvieren. Ihr Repertoire für den Freitagabend setzte sich also allein aus seinen Bearbeitungen zusammen. Lutz Krajenski und Jazzmusiker Roger Cicero standen sich musikalisch sehr nahe, waren Weggefährten über viele Jahre. Lutz Krajenski arbeitete zudem mit Ulrich Tukur und mit Inga Humpe... Und vor rund zwei Wochen eben auch mit der Big Band aus Clausthal-Zellerfeld.

Die kam überdies in Kontakt mit der Polizei-Big-Band. Das war 2019. Nur der Plan, zeitnah gemeinsam etwas auf die Bühne zu bringen, wurde durch die Pandemie weggefegt. Doch für dieses Jahr konnte er umgesetzt werden. Als zweite For-

mation stellten sich die Gast-Instrumentalisten nach der Pause auf. Die Leitung hatte Björn Vüllgraf, der selbst die Tasten bediente.

Akustischer Vordergrund

Sie starteten mit „Up to date“ – Titelmelodie der ZDF-Sendung „Das aktuelle Sportstudio“, gingen über zu einer Samba, boten was „zum Zurücklehnen“ und ließen es mit „Close to you“ ruhiger werden. Das Flügelhorn trat dabei in den akustischen Vordergrund. Bei „Against all Odds“ übernahm das Ulli Orth mit seinem Instrument, der an diesem Abend für den Stamm-Saxofonisten der Polizei-Big-Band eingesprungen war.

Von irgendwo drangen irgendwann die Töne eines Martinshorns in die Halle. Björn Vüllgraf: „Los, Männer.“ Doch sie blieben und schoben

weiter musikalischen Dienst. Zum Abschluss des Konzertes sogar gemischt mit Studierenden der TUC-Big-Band, die unter der Leitung von Domenic Eggers stand.

Zwei Zugaben waren fällig. Als letzte gaben sie „Ain't no mountain high“. Das hatte die Clausthal-Zellerfelder Gruppe vorab schon mal gespielt. Gesanglich begleitet wurde es durch Hanin Samara, Carsten Bertram und Gunnar Haars und am Ende zusätzlich durch Petra Dröttboom und Holger Fries. Aber nicht nur zum Finale war gemischt worden: Die heimischen Musiker hatten Unterstützung in ihren Reihen durch zwei Gastmusiker, und die Gastmusiker in ihren Reihen durch einen heimischen Musiker.

Ganz viel Applaus gab es für die Veranstaltung. Sie wurde zur Werbung für Kultur im Oberharz – und speziell für die TUC-Big-Band...



Stadthallen-Jazz: Die Besucher grooven sich ins Wochenende und geben viel Zwischenapplaus.